

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schule der Frauen

Molière

Mannheim, 1892

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-89686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89686)

Fünfter Auftritt.

Arnulf (allein).

Gott, was litt ich bei dem Reden und dem Fragen!
Kann einer je, wie ich, von gleichem Aerger sagen?
Mit welcher Unvernunft, mit welcher Eile Schuß
Erzählt' er mir, mir selbst die Sach' in einem Guß!
Mein andrer Name zwar beläßt ihn noch im Dunkel:
Doch zeigt' ein Leichtfuß je ein solches Wuthgefunkel?
Und ich, bei meinem Schmerz, ich nahm auf mich den Zwang,
Um aufzuhellen noch, was ihm mit ihr gelang.
Was ich zu fürchten hätt' von seinen Missethaten,
Sollt' mir sein windiges Geträtsche noch verrathen.
Ihm nach! er ist nicht weit, er würde bald erreicht;
Von allem mach' er mir die unverkürzte Beicht.
Ich Armer zittre vor dem Unheil, das mir dräuet,
Und öfters sucht man mehr, als uns zu finden freuet.
(Er will dem Horaz nachgehn; Magdalene vertritt ihm den Weg.)

Sechster Auftritt.

Arnulf. Magdalene (aus der Stadt kommend).

Magdalene.

Herr Arnulf, auf ein Wort!

Arnulf.

Ich habe keine Zeit.

(Für sich.)

Soll ich in einem fort den Arnulf schlucken? Weit
Gefehlt.

Magdalene.

So höret doch!

Arnulf.

Weib, laßt mich ungehoren!

Magdalene.

's ist wichtig.

Arnulf.

Ich muß gehn.

Magdalene.

Das bleibt euch unverloren.

Das Kind — —

Arnulf.

Geht euch nichts an: ihr tratet mir es ab.

Lebt wohl! (Stürmt fort.)

Siebenter Auftritt.

Magdalene (allein).

Da surrt er hin im vollen wilden Trab.

Der Teufel stelle ihm ein Bein, dem plumpen Ochsen:

Was fehlte mir die Faust, um nieder ihn zu bogen?

Was fang' ich Arme an? Dem Himmel sei's geklagt.

Und doch, ich muß, ich muß. — Noch einen Schritt gewagt!

(Sie pocht mehrmals an dem Hofthor.)

Macht mir die Thür doch auf! ich hab' mit ihr zu sprechen.

Achter Auftritt.

Magdalene, Georgette.

Georgette (zieht einen Schieber am Hofthor zurück und streckt den Kopf
heraus mit fürchterlicher Grimasse).

Mit wem?

Magdalene.

Dem Kind.

Georgette.

Es darf sich niemand des erfreuen.